

## Eine gelähmte Tänzerin lässt sich nicht aufhalten

Ein Schicksalsschlag brachte Sophie Hauenherms berufliche Planung durcheinander. Mitten in der Ausbildung zur Profitänzerin erlitt die junge Frau einen Nervenschaden. Eine Operation half nicht mehr, Sophie Hauenherm kann ihre Beine seitdem nicht mehr richtig bewegen. Doch anstatt aufzugeben, ist sie an der Erfahrung gewachsen und hat ihren Traum vom Tanzen trotzdem verwirklicht.

### Manuskript

SPRECHER:

Wenn Sophie Hauenherm tanzt, gehören Hilfsmittel wie ihre Gehhilfen meist dazu. Seit 2017 ist sie **hüftabwärts** teilweise **gelähmt**. Doch das **hält** die 23-Jährige nicht **davon ab**, ihren Traum von einer **Profikarriere** als Tänzerin zu verfolgen.

SOPHIE HAUENHERM (Tänzerin):

Tanzen ist für mich was, das kommt ganz tief von innen. Das ist 'ne Leidenschaft, die ich lebe, und es ist 'ne Sprache, die ich sprechen kann, ohne dass ich Worte dafür brauche.

SPRECHER:

Diese Sprache spricht sie auf Bühnen in ganz Deutschland. Das war kein leichter Weg. Als Tänzerin musste sie **sich neu erfinden**. Im Alter von zwölf Jahren beginnt Sophie Hauenherm ihre Ausbildung an einer **Tanzhochschule** in Dresden. Sechs Jahre später entdecken Ärzte einen **Abszess** in ihrem **Rückenmark**. Sie wird **notoperiert**, aber es ist zu spät. Der Abszess hat einen Nervenschaden verursacht. Die Folge: eine **inkomplette Querschnittslähmung** – und die Frage: Wie geht es jetzt weiter?

SOPHIE HAUENHERM:

Zwei Wochen nach **Eintritt** der Lähmung hab' ich das erste Tanz-**Improvisations**-Video gedreht. Und seitdem wusste ich eigentlich: Es hat sich nichts geändert. Man kann vielleicht meinen Körper verändern, aber man kann den Tanz nicht aus meiner Seele und aus meinem Herz rausschneiden.

SPRECHER:

Sie nimmt dieses Tanzvideo im Rollstuhl auf. Zum einen, um ihr Studium abschließen zu können, aber sie gelangt auch zu einer **Erkenntnis**.

SOPHIE HAUENHERM:

Ich hatte in dem Moment, als ich die **Diagnose** bekommen hab', dieses ganz **krasse Vermeidungsverhalten**. Ich hab' gesagt, für mich, für das Leben, was ich mir ausgesucht habe, kommt es nicht in Frage, dass ich nie wieder werde laufen können, **geschweige denn** nie wieder tanzen kann. Ich wollte die Kontrolle haben über mein Leben, über meinen Körper und über die Entscheidung, was ich aus meinem Leben mache.

SPRECHER:

Ihre **Entschlossenheit** zeigt sich sowohl auf als auch **abseits** der Bühne. Wenn Sophie Hauenherm nicht tanzt, verbringt sie gerne Zeit in der Natur in der Nähe ihres Zuhauses in Dresden. Sie verlässt sich auf ihre **mentale** Stärke und andere körperliche Fähigkeiten. Sie will **sich** auf keinen Fall **durch** ihre Behinderung **definieren lassen**.

SOPHIE HAUENHERM:

**Behinderungen** sind Eigenschaften – so wie 'n Mensch klein ist und oben nicht an die Tasse rankommt. Oder so wie Menschen 'ne empfindliche Haut haben und eben **Lichtschutzfaktor** 50 brauchen und nicht 30. Und so war das bei mir auch. Ich musste einfach mit meinen neuen Eigenschaften lernen umzugehen.

SPRECHER:

Und das gelingt ihr auch als professionelle Tänzerin. Sophie Hauenherm arbeitet mit **Choreographen** zusammen, die **inklusive** Stücke entwickeln – für Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne **Handicap**. Ihr Ziel: den freien **Charakter** des Tanzes zu **vermitteln**, unabhängig von körperlichen **Einschränkungen**.

SOPHIE HAUENHERM:

Mein Traum ist **definitiv in Erfüllung gegangen**. Es ... ja! Ich hab' das Leben 'ner Tänzerin, ich darf **rumkommen**, ich darf viele Städte sehen, ich darf immer wieder tolle Menschen kennenlernen, und somit lebe ich genau das Leben, was ich mir **quasi** gewünscht hab' – nur ganz anders, als dass ich 's mir vorgestellt habe, was es nicht schlechter macht.

SPRECHER:

„**Balance**“ heißt die Choreographie, die sie gerade **einstudiert**. In dem Stück geht es auch darum, im Leben immer wieder **Halt** zu **finden**. Sophie Hauenherm hat ihren Halt mit viel **Ausdauer** und **Disziplin** im Tanzen gefunden.

## Glossar

**gelähmt** – so, dass man bestimmte Körperteile nicht mehr bewegen kann (Substantiv: die Lähmung)

**hüftabwärts** – auf die Körperteile unterhalb der Hüfte bezogen

**jemanden von etwas abhalten** – dafür sorgen, dass jemand etwas nicht tut

**Profikarriere, -n (f.)** – der professionelle berufliche Weg

**sich neu erfinden** – seinem Leben eine neue Richtung geben; etwas im Leben anders machen

**Tanzhochschule, -n (f.)** – eine Einrichtung, an der Tänzerinnen und Tänzer professionell ausgebildet werden

**Abszess, -e (m.)** – ein Hohlraum unter der Haut, der mit Flüssigkeit (Eiter) gefüllt ist und auf eine Infektion hinweist

**Rückenmark (n., nur Singular)** – der Teil des zentralen Nervensystems, der im Rücken verläuft

**jemanden notoperieren** – eine Person wegen eines medizinischen Notfalls operieren, um sie zu retten

**inkomplett** – unvollständig

**Querschnittslähmung, -en (f.)** – ein Zustand, bei dem das Rückenmark durchtrennt ist und dadurch die Beine und/oder Arme (teilweise) bewegungsunfähig werden

**Eintritt, -e (m., hier meist Singular)** – hier: der Beginn

**Improvisation, -en (f.)** – hier: das spontane Erfinden von Bewegungsabfolgen

**Erkenntnis, -se (f.)** – das Wissen über etwas; das Verstehen

**Diagnose, -n (f.)** – hier: die Feststellung einer Krankheit durch einen Arzt/eine Ärztin

**krass** – hier umgangssprachlich für: extrem; stark

**Vermeidungsverhalten** (n., nur Singular) – die Tatsache, dass man bestimmten Dingen, die man unangenehm findet, ausweicht oder versucht, sie zu ignorieren

**geschweige denn** – erst recht nicht; noch viel weniger

**Entschlossenheit** (f., nur Singular) – der feste Wille, etwas zu tun; die Bestimmtheit

**abseits** – außerhalb; fern von

**mental** – geistig; psychisch

**sich durch etwas definieren lassen** – zulassen, dass eine bestimmte Sache bestimmend für das eigene Leben wird

**Behinderung, -en** (f.) – hier: eine bleibende körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigung

**Lichtschutzfaktor, -en** (m.) – die Zahl, die angibt, wie stark ein Sonnenschutzmittel die Haut schützt

**Choreograph, -en/Choreographin, -nen** – jemand, der sich neue Tanzformen und -schritte für Tänzerinnen und Tänzer überlegt und übt (Substantiv: die Choreografie)

**inklusiv** – so, dass alle Menschen an etwas teilhaben können, unabhängig von z. B. Geschlecht, Hautfarbe, sexueller Orientierung oder einer Behinderung

**Handicap, -s** (n., aus dem Englischen) – hier: die Behinderung; die Einschränkung des gesunden körperlichen Zustands

**Charakter, -e** (m., hier nur Singular) – hier: das Wesen; die Eigenschaften

**etwas vermitteln** – hier: eine Vorstellung über etwas öffentlich bekannt machen

**Einschränkung, -en** (f.) – hier: das Hindernis; die schwierige Bedingung

**definitiv** – hier: auf jeden Fall

**in Erfüllung gehen** – wahr werden; wirklich passieren

**(he)rum | kommen** – hier: viel sehen und erleben, indem man reist

**quasi** – sozusagen; gewissermaßen

---

**Balance** (f., nur Singular, aus dem Französischen) – das Gleichgewicht

**etwas ein|studieren** – etwas immer wieder üben, bis man es auswendig kann

**Halt finden** – Sicherheit finden; etwas finden, das einen stützt

**Ausdauer** (f., nur Singular) – die Fähigkeit, etwas sehr lange ohne Pause zu tun

**Disziplin, -en** (f., hier nur Singular) – hier: die Selbstbeherrschung; die Tatsache, dass man bestimmte Regeln streng beachtet

*Autorinnen/Autor: Tessa Walther, Meggin Leigh, Philipp Reichert*